

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Lampertus Gedicke an August Hermann Francke.

Gedicke, Lambert

Berlin, 24.07.1725

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 42 : 67

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-263464

62
67

Verständiger Vorgesetzter,
insbesond. Vorgesetzter Herr Professor,
Vorgesetzter Vater in Christo,

Herr: Herr. größter Herr, so noch das ich
Lüggen von 9. Jul: als auch von 11. Jul: habe ich
versteht, und die Sache der sehr verbien
den. die Bräunung Eise Lese der Herr
geordnet sein für Händlung der Liebe
und erreicht die auch täglich, als die Lese
sehr Ewelle an ihrer Holen. das Dr. König
May: Es Carstadt may Potsdam nehm
wollen, nehm mit mir glückselig, das bis nicht
sine omni formidine oppositi, da ich nicht
das einige große in Potsdam ich contrain
sein, und auch der Havelbergische Dr. Franke
Lito propendens. Gott aber der Herr eine
Regente bleibt in alles, eine für den
Herr Sinnant süßes! Den nicht nicht
Candidat Gutken hat Gott zurück gehalten,
da findet sich in großer Sorge stünde. K. Baum
gibt ich sehr unguten, Freitag aufgegeben,

was freiste, weil Hr. König. May. die Sache
sehr prescript. An H. Jovardi Stoll, ist ja
manch gekommen Hofmann Künste, der
sichtlich wohl einfluss hat, ob er gleich an
guter und Umgang H. Jovardi nicht gleich kon
mt. An H. Jovardi Stoll, ist noch keine ge
währet, das führt der Herr General einige
Candidaten. Es ist mir leicht das H. Chemist
sich nicht sagen sticht. Bitte einpaar, Es
sagen: was jemand vorbringt, der sich
zu dieser Stelle sticht, möchte, will gefordert
bitten und selbst dinst. In notifizieren. Was
die wunderliche Forderung auf Wien betrifft,
so können wir sagen. Sie geben anzufragen,
was es eine offenkundige Lüge sei, wie
inter prias oder nicht mehr im prias arten
denn Jesuiten geführt, die allerdings von
einem protestantischen Könige Anweisung
sind, schon, damit die das gemeine
Volk anzufragen, und an statt der Thron
über laubender Forderung, wie etwas an
gemeinere Forderung auf die Kaiser Brin
gen möge. Es sei mir mit fleiß und
vot, und nicht ein mal die geringste
Führer finden können, und das nur einige
Gegenwart zu solchen Mädeln gegeben.

Verste die nützliche in Wien sich darüber gar nicht
aufrichten, sondern nur sehr gelbe Heferger für
sich und indistincte Declarationen dinsten, die dort
für Clerici und Laien die sich damit trugen, und
für Lehrer bewiesen. Wenn das geringste vorgefallen
wäre, daß das goldene Reich der Sonne, St. des
Königs. May. ofneängt ein Lattor-
tisch, welches aufsteht in der Stadt begreift
wäre, oder in welchem steht das Reich Gottes.
gute wäre, so hätte das Maßlein noch mehr
gegrün, daß es noch allgerade wäre, und
hätte so das die das noch mehr eclatieren
müßte: allein die das ist nicht gut, sondern
und also in der That ein pur Lattor-
tisch, der die das für Transubstantia-
tion mit einem neuen färbes anzuweisen,
oder die das die Wunder anzuweisen wollen.
Und gutes ist, welches für mich so viel
getant angenommen, und primam instan-
tiam zu observieren, an der für General Major
von Beisefer geschrieben, für die die, daß es
nicht ganz ohne effect sein würde, es
indirekt falls gönstigt sein würde, es
von für das Kathol und so für die die.
Königl. May. es steht vorzüglich. Mit für
nicht das arme Mannes von für, die
besonders unsere kleine Zeit, das in
in freies Zeit so viel Gerechtigkeit ist
es müßte. Deus meliora! Von dem 2. May.

1777

Gen. Lyman

Berlin
24 Jul:
1785.

In geboort 20 yers
vanbinnen
Lamperty Indict